

# Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg

LEITER: UNIV.-DOZ. DR. HEIMO DOLENZ, M.A.

## Arbeitsgemeinschaft

Mit den wissenschaftlichen Agenden der Abteilung waren – größtenteils in Form von ehrenamtlicher Tätigkeit – folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betraut: Dr. Eleni Schindler-Kaudelka und Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger (Kleinfundbearbeitung und -dokumentation Magdalensberg, Publikation FWF Keramik), Dr. Barbara Czurda-Ruth/Wien (Glasfunde), Dr. Helga Sedlmayer/ÖAI Wien (Fibelfunde), Mag. Kordula Gostenčnik (Beinfunde und Wandmalerei Magdalensberg), Arch. Dipl.-Ing. Kheir-Eddine Hassaine/Cherchell (Architektur-rekonstruktionen), MMag. Dr. Stefan Krmnicek/ Universität Leicester (Numismatik), Mag. Alexandra Steiner/Wien (FWF, Steinfunde).

Frau Mag. Desiree Ebner hatte in den beiden Berichtsjahren die saisonale wissenschaftliche Assistenzstelle auf dem Magdalensberg inne und kümmerte sich neben den laufenden Grabungs- und Dokumentationsarbeiten gemeinsam mit Dr. Eleni Schindler-Kaudelka und Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger um die Betreuung der studentischen PraktikantInnen.

Im Jahr 2010 war es notwendig geworden, eine Stelle für den Nacht- und Journaldienst der Außenstelle saisonal zu besetzen. Frau Mag. Kordula Gostenčnik besorgte neben dieser Aufgabe auch Vorbereitungsarbeiten für den 18. Magdalensberg-Grabungsbericht gemeinsam mit Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger. Diese Arbeiten konnten im Winter 2010/11 dank der großzügigen Unterstützung des Vereins der Freunde des Magdalensberges, welcher eine weitere Anstellung von Frau Mag. Kordula Gostenčnik ermöglichte, zum Abschluss gebracht werden.

Die laufenden Erhaltungsarbeiten im Archäologischen Park führten wie in den Jahren zuvor Karl Scherde, Wolfgang Schnitzler, Gerhard Stadio, Johann Tamegger, Kurt Simma und der Museumswart Dietmar Stadler unter der Vorarbeit von Andreas Stadler durch. Mit der Überprüfung und Pflege des antiken Mauerwerks war der

Steinmaurer Franco Gobatto betraut. Aufgrund der einschneidenden, 30%igen Budgetkürzung konnte Herr Gobatto im Jahr 2010 bedauerlicherweise nicht mehr saisonal auf dem Magdalensberg angestellt werden. Als Folge der daraus resultierenden ungenügenden konservatorischen Instandhaltung und Kontrolle mussten einige Bereiche im Archäologischen Park aus Sicherheitsgründen abgesperrt werden.<sup>1</sup>

Die Administration der Außenstelle lag wie gewohnt in den Händen von Frau Mag. Jasmine Ampferthaler-Dorfer.

Zuständig für das Besucherservice und die museumspädagogischen Aufgaben war Christian Trapič. Im Jahr 2009 wurde er dabei von Frau Dr. Lieselore Meyer unterstützt, während im darauffolgenden Jahr Frau Gudrun Frühwald diese Stelle innehatte.

Der lang gepflegten Tradition entsprechend erhielten wieder eine Reihe von Studentinnen und Studenten in- und ausländischer Universitäten die Möglichkeit, ein archäologisches Praktikum bei den Ausgrabungen Magdalensberg zu absolvieren. Dazu zählten in den Jahren 2009 und 2010: Gudrun Frühwald, Verena Fugger, Kathrin Gamper (alle Univ. Wien), Verena Zabukovec, Markus Cvetko (beide Univ. Graz), Alice Willmitzer (Univ. Bamberg), Annika Potzgarski (Univ. Frankfurt am Main), Tim Wittenberg (Univ. Heidelberg), Simone Berto, Irene Carpanese, Andrea Fiamozzi, Federico Giacomello, Jacopo Ghidini, Beatrice Luise, Amedea Pecora und Anna Bertelli (alle Univ. Padua).

Ein Schnupperpraktikum für Schüler absolvierten Lennart Vogelsang (Europagymnasium Klagenfurt) und Dominik Pazal (BORG Hermagor). Im Jahr 2009 nahm die Abteilung mit Cäcilia Kegley zeitlich befristet auch eine Praktikantin für die Restaurierung auf. Dabei kam sie nicht nur in der Außenstelle, sondern auch in der Restaurierungswerkstätte im LMK unter der Betreuung von Gernot Brunner und MMag. Katharina Dolenz zum Einsatz.

In Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität, Institut für Alte Geschichte, Altertumskunde und Archäologie fand vom 13. bis 24. Juli 2009 erneut eine Lehrgrabung (LV-Nr.: 220.116) in Karnburg statt. Die Untersuchungen erfolgten diesmal zwecks Erlangung einer partiellen Baudokumentation und datierbaren Materials im unmittelbaren Bereich der Pfalzkirche von Karnburg. An der Lehrgrabung nahmen erfolgreich teil: Siegrid Hagen, Marlene Begusch, Melanie Napotnik, Martina Rauter, Mathias Kuchernig, Daniel Hornbogner, Verena Köpfl und Martin Egger.

Da die Grabungen in Karnburg mit 2009 abgeschlossen wurden, fand die Lehrgrabung für das Jahr 2010 in Meiselding (LV-Nr.: 220.116) statt. Sie zielte auf die Abklärung einer auffälligen Hügelstruktur ab. Die Teilnehmer der von 12. bis 23. Juli durchgeführten Kampagne waren: Marlene Begusch, Günther Jannach, Mathias Kuchernig, Stephan Lamprecht, Bettina Meierhofer, Richard Pogatschnigg, Martina Rauter und Natascha Sobe.

Die systematische Erforschung der Bischofskirche von Virunum wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Padua (Univ.-Prof. Dr. Jacopo Bonetto) und der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern (Oberkonservator Dr. Christof Flügel, M. A.) in den beiden Berichtsjahren fortgeführt. Die Grabungskampagnen erbrachten erneut interessante Ergebnisse über Noricums größten Kirchenbau. Für die in kollegialer Weise erfolgte Freistellung von Herrn Oberkonservator Dr. Christof Flügel ist der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, namentlich Herrn Landeskonservator Dr. Michael Henker, wiederholt herzlich zu danken.

Zur Erfüllung gesetzlicher Sicherheitsbestimmungen absolvierten der Hauswart Dietmar Stadler und der Verf. eine Ausbildung zum Brandschutzwart beim WIFI Kärnten. Aus Einschulungs- und Fortbildungsgründen besuchte außerdem Mag. Jasmine Ampferthaler-Dorfer im Mai 2010 einen Kurs zu „Imdas Pro für Fortgeschrittene“ in Graz.

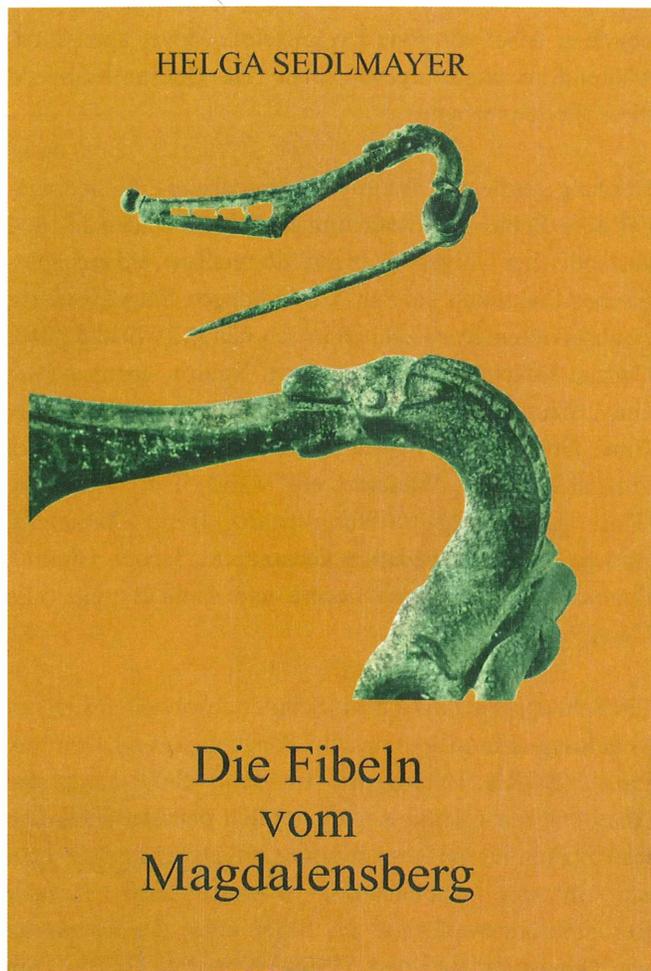


Abb. 1: Umschlagbild H. Sedlmayer, *Die Fibeln vom Magdalensberg*

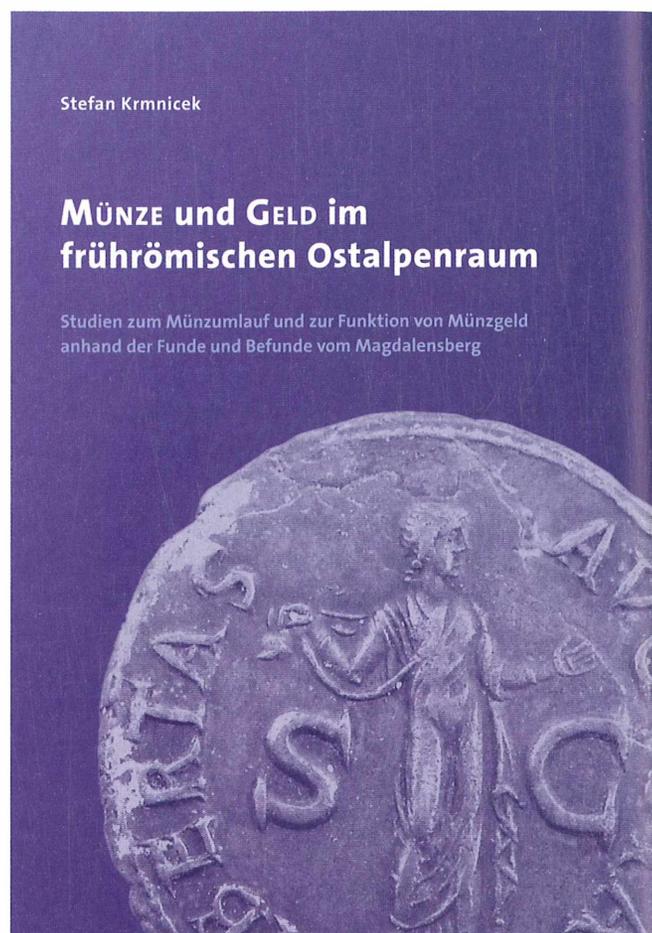


Abb. 2: Umschlagbild St. Krmnicek, *Münze und Geld im frühromischen Ostalpenraum*

In den beiden Berichtsjahren wurden folgende Inventarisierungsaufgaben erledigt: Die Handbibliothek vom Magdalensberg mit einem Bücherbestand von rund 600 Titeln wurde geordnet, beschriftet und digital erfasst. Außerdem wurden alle gesammelten Publikationen zum Magdalensberg nach Erscheinungsjahren geordnet und gebunden, sodass nun weitgehend die gesamte Literatur zum Magdalensberg in der Außenstelle verfügbar ist und genutzt werden kann. Zur Sicherstellung und Reproduzierbarkeit der Grabungsdokumente 1948–2001 werden vorerst die Kleinfundtagebücher sowie die Diasammlung Magdalensberg digital erfasst. Der Bearbeitungsstand liegt derzeit bei rund 200 eingescannten Kleinfundtagebüchern (bis 1991) und 2500 Diaaufnahmen.

Aufgrund räumlicher Beschränkungen in der Garage des Grabungshauses Magdalensberg wurde im Herbst 2009 eine Werkzeughütte hinter dem Doppeltor (NG/40) im Archäologischen Park Magdalensberg errichtet. Der Bau dient auch als Unterstand für den Traktor und diverse andere Geräte.

Im Zuge der Dacherneuerung des Museums für einheimische Keramik wurde der nebenan liegende Raum OR/34 zur Neuaufstellung des Marmormuseums adaptiert und neu eingerichtet<sup>2</sup>.

Auch die monografische Vorlage von Kleinfunden konnte in den Jahren 2009/2010 fortgeführt werden.

Im Dezember 2009 erschien der lang erwartete Band zu den Fibelfunden vom Magdalensberg von Helga Sedlmayer (Abb. 1), welcher neben den Altfinden aus dem 19. Jahrhundert alle Fibelfunde der systematischen Ausgrabungen ab 1948 aufnimmt und damit ein im gesamten Ostalpenraum singuläres Typenspektrum zur Vorlage bringt. Eben jene Formen umfassen Fibeln des spätlatènezeitlichen, inneralpinen wie auch oberitalischen Formenkreises bis hin zu norisch-pannonischen Provinzialtypen.

Im Dezember 2010 folgte in dieser Reihe die Monographie „Münze und Geld im frühromischen Ostalpenraum“ von Stefan Krmnicek (Abb. 2). Der Band 17 der „Archäologischen Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg“ (zugleich Band 80 der „Kärntner Museumschriften“) stellt mit der Katalogisierung von insgesamt 1434 Stück antiker und nachantiker Fundmünzen sowie Altfinden eine umfassende, zeitgemäße Gesamtbearbeitung der Münzen vom Magdalensberg dar. Methodisch fußt die Arbeit auf der Bewertung der Fundmünzen in ihrem archäologischen Kontext. Dem Buch ist eine CD-ROM mit

der fotografischen Dokumentation sämtlicher Fundmünzen beigegeben.

## **Die Steinfunde vom Magdalensberg (A. Steiner)**

Im Juni 2010 wurden die FWF-Projektarbeiten<sup>3</sup> mit der zeichnerischen, fotografischen und dokumentarischen Aufnahme der Steinfunde in der Außenstelle Magdalensberg begonnen.

Bislang konnten insgesamt 1200 Objekte katalogisiert werden. Es handelt sich dabei um 620 Architekturteile (Boden- und Verkleidungsplatten, Bauquader, Säulenfragmente und Architravteile etc.), 533 Alltagsgegenstände (darunter vorwiegend Mühlsteine, Mörser und Steingewichte) sowie 43 Inschriften und 4 Rundskulpturenfragmente.

Die vorliegende Materialbasis aus einem zeitlich und räumlich begrenzten Siedlungsareal bietet u. a. erstmals die Möglichkeit einer typologischen Erfassung aller Steinfundgattungen eines Fundortes, dabei wird besonderes Augenmerk auf die Alltagsgegenstände gelegt.

Weiters beleuchten die geplanten geologischen Analysen der verwendeten Gesteinsmaterialien wirtschaftliche Aspekte der Siedlung auf dem Magdalensberg.

## **Veröffentlichungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

500.000m<sup>3</sup> Geschichte. Archäologische Erkundungen der Koralmtasse im Lavanttal (Klagenfurt 2010) (Red.: R. Barlovits und K. Gostenčnik.)

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg [Abteilungsbericht 2007]. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2007 (Klagenfurt 2009), 81–89 (H. Dolenz mit Beiträgen von J. Polleres, K. Gostenčnik und R. Barlovits).

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg [Abteilungsbericht 2008]. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2008 (Klagenfurt 2009), 97–110 (H. Dolenz mit Beiträgen von K. Gostenčnik und R. Barlovits).

Beinfunde aus Noricum. Materialien aus Alt-Virunum/Magdalensberg, Iuvavum, Ovilavis und Virunum. In: M. Meyer u. V. Gassner (Hrsg.), Standortbestimmung. Akten des 12. Österreichischen Archäologentages vom 28.2. bis 1.3.2008 in Wien (Wien 2010), 197–213 (K. Gostenčnik und F. Lang).

Bronzene Bügelzangen aus der späten Republik / frühen Kaiserzeit. In: Anodos. Studies of the Ancient World 8/2008 (In Honour of Werner Jobst) (Trnava 2010), 231–240 (K. Gostenčnik).

Buchanzeige: H. Sedlmayer, Die Fibeln vom Magdalensberg. Funde der Grabungsjahre 1948–2002 und Altfunde des 19. Jahrhunderts. In: Instrumentum 30, 2009, 42 (K. Gostenčnik).

Contributo alla questione cronologica: l'apporto delle anfore del Magdalensberg. In: St. Pesavento Mattioli u. M.-B. Carre (Hrsg.), Olio e pesce in epoca romana. Produzione e commercio nelle regioni dell'Alto Adriatico. Atti del convegno, Padova (16 febbraio 2007) (Padova 2009), 315–328 (E. Schindler-Kaudelka).

Der Magdalensberg. Neue Feldforschungen im Gipfelbereich. In: Kelten am Rhein. Akten des dreizehnten Internationalen Keltologiekongresses, 23. bis 27. Juli 2007 in Bonn. Beihefte der Bonner Jahrbücher 58. Teil 1: Archäologie, Ethnizität und Romanisierung (Mainz am Rhein 2009), 171–180 (H. Dolenz und K. Strobel).

Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberggipfel im Jahre 2007. Zum norisch-römischen Zentralheiligtum und gotischen Baustelleneinrichtungen. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2007 (Klagenfurt 2009), 95–102 (H. Dolenz).

Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg im Jahre 2008. Ein spätkeltisch-frühhömisches Hausbefund im Bereich des Vorwalles. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2008 (Klagenfurt 2009), 123–134 (W. Artner und H. Dolenz).

Die Ausgrabungen in der Karnburg im Jahre 2007. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2007 (Klagenfurt 2009), 119–124 (H. Dolenz und Chr. Baur).

Die Ausgrabungen in der Karnburg 2008. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2008 (Klagenfurt 2009), 187–191 (Chr. Baur und H. Dolenz).

Die Ausgrabungen in der frühchristlichen Basilika am Decumanus Maximus von Virunum im Jahre 2007. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2007 (Klagenfurt 2009), 115–118 (J. Bonetto, H. Dolenz und Chr. Flügel).

Die frühchristliche Basilika am Decumanus Maximus von Virunum. Die Grabungen 2008. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2008 (Klagenfurt 2009), 163–167 (J. Bonetto, H. Dolenz und Chr. Flügel).

Die Konservierungsarbeiten und baulichen Maßnahmen im Archäologischen Park Magdalensberg im Jahre 2007. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2007 (Klagenfurt 2009), 103–106 (H. Dolenz).

Die Konservierungsarbeiten und baulichen Maßnahmen im Archäologischen Park Magdalensberg im Jahre 2008. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2008 (Klagenfurt 2009), 135–140 (H. Dolenz).

Die Stadt auf dem Magdalensberg, ein Zentrum der Textilwirtschaft im frühromischen Noricum. In: Carinthia I 199, 2009, 23–59 (K. Gostenčnik).

Ein weiterer Hinweis für Klappmaßstäbe vom Magdalensberg. In: Carinthia I 199, 2009, 709–710 (K. Gostenčnik).

I reperti metallici. In: J. Bonetto, G. Falezza, A. R. Ghiotto, Nora. Il foro Romano. Storia di un'area urbana dall'età fenicia alla tarda antichità, 1997–2006. Vol. II.2: I materiali romani e gli altri reperti (Padova 2009), 881–885 (H. Dolenz und Chr. Flügel).

KG Karnburg, MG Maria Saal, VB Klagenfurt Land (ottonische Pfalz). In: Fundberichte aus Österreich 48, 2009 (2010), 468 (H. Dolenz und Chr. Baur).

KG Maria Saal, MG Maria Saal, VB Klagenfurt Land (frühchr. Basilika Virunum). In: Fundberichte aus Österreich 48, 2009 (2010), 409–410 (J. Bonetto, H. Dolenz und Chr. Flügel).

- KG Osterwitz, OG St. Georgen am Längsee, PB St. Veit an der Glan (Wall). In: *Fundberichte aus Österreich* 48, 2009 (2010), 398 (H. Dolenz).
- Kieferschlitten vom Magdalensberg und aus Virunum. In: *Carinthia I* 200, 2010, 83–103 (K. Gostenčnik).
- Le fer, les alliages cuivreux et l'or: l'artisanat du métal sur le Magdalensberg. In: P. Chardon-Picault (Hrsg.), *Aspects de l'artisanat en milieu urbain: Gaule et Occident romain. Actes du colloque international d'Autun, 20–22 sept. 2007. Révue Archéologique de l'Est, Supplément 28* (Dijon 2010), 289–303 (K. Gostenčnik).
- Nachlese zur Jahresausstellung „Götterwelten. Tempel – Riten – Religionen“ In: *Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2007* (Klagenfurt 2009), 91–94 (J. Polleres und H. Dolenz).
- Neu entdeckte römische Altertümer in Kärnten. In: *Carinthia I* 200, 2010, 43–82 (H. Dolenz).
- Neue Römersteinfunde aus dem vicus bei St. Michael am Zollfeld. In: *Anodos. Studies of the Ancient World 8/2008* (In Honour of Werner Jobst) (Trnava 2010), 131–146 (H. Dolenz).
- Präventivarchäologische Maßnahmen im Vorfeld des Ausbaus der S 37 Klagenfurter Schnellstraße am Zollfeld – neue Erkenntnisse luftbildanalytischer, geophysikalischer und archäologischer Untersuchungen. In: *Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2008* (Klagenfurt 2009), 193–206 (R. Barlovits, H. Dolenz, J. Heymans mit einem Beitrag von K. Gostenčnik).
- Ribs as a Raw Material in Roman Bone Artefacts from Virunum (Southern Austria). In: A. Legrand-Pineau u. a. (Hrsg.), *Ancient and Modern Bone Artefacts from America to Russia. BAR International Series 2136* (Oxford 2010), 149–157 (K. Gostenčnik).
- Römische Kieferschlitten aus dem südlichen Noricum (Kärnten, Österreich). In: *Instrumentum* 32, 2010, 22–23 (K. Gostenčnik).
- Römischer Silberschmuck vom Magdalensberg. In: *Römisches Österreich* 32, 2009, 79–84 (K. Gostenčnik).
- Textilproduktion im südlichen Noricum. In: *Forum Archaeologiae* 54/III/2010 (<http://farch.net>) (K. Gostenčnik).
- The Magdalensberg Textile Tools: a Preliminary Assessment. In: E. Andersson Strand u. a. (Hrsg.), *North European Symposium for Archeological Textiles X. Ancient Textiles Series 5* (Oxford–Oakville 2010), 73–90 (K. Gostenčnik).
- Untersuchungen zur Abfallbewirtschaftung in der römischen Stadt auf dem Magdalensberg in Kärnten. In: A. Wagner (Hrsg.), *Abfallmoderne. Zu den Schmutzrändern der Kultur. Tagungsband, Symposium zu den Schmutzrändern der Kultur Karl-Franzens-Universität Graz vom 4.–5. Juni 2008* (Wien–Berlin 2010), 159–184 (E. Schindler-Kaudelka).
- Virunum. Ausgrabungen in der Provinzhauptstadt Noricums. In: *Die Münze* 21/2, 2010, 10–12 (H. Dolenz).
- Zu spätlatènezeitlichen Wallanlagen am Magdalensberg. Apropos P. Gleischer, Keltische Baureste am Gipfel des Magdalensbergs? *Archäologie Österreichs* 29/2, 2008, 22–24. In: *Römisches Österreich* 32, 2009, 1–16 (H. Dolenz).
- Zum Steinmetzhandwerk auf dem Magdalensberg – Materialien. In: V. Gaggadis-Robin, A. Hermary, M. Reddé u. C. Sintes, *Les ateliers de sculpture régionaux: techniques, styles et iconographie. Actes du Xe colloque international sur l'art provincial romain, Arles et Aix-en-Provence, 21–23 mai 2007* (Aix-en-Provence–Arles 2009), 649–652 (A. Steiner).
- Zur vorannexionszeitlichen Siedlung auf dem Magdalensberg. In: *Fundberichte aus Österreich* 47, 2008 (2009), 235–266 (H. Dolenz, St. Krmnicek, E. Schindler-Kaudelka, H. Sedlmayer und S. Zabehlicky-Scheffenecker).

## Tagungen und Vorträge

- 23.4.2009 Regionalmuseum Slovenj Gradec/Windischgraz, Slowenien, Symposium „Beyond the River Styx“; Vortrag: Produktion von Möbeln mit Beielementen im südlichen Noricum? (K. Gostenčnik).

- 4.–5.6.2009 Universität Innsbruck, © Conquiescamus! Longum iter fecimus –Römische Raststationen und Straßeninfrastruktur im Ostalpenraum. Kolloquium zur Forschungslage zu römischen Straßenstationen; Vortrag: Straßenforschung in Virunum (H. Dolenz).
- 6.–7.6.2009 Museum Hallstatt, Kolloquium „DressID“; Vortrag: Commercial Textile Production or Household Production for Domestic Use? The Evidence of Textile-Tools and Written Sources in Roman Noricum (K. Gostenčnik).
- 17.–18.9.2009 Kulturfabrik Hainburg, Römische Thermen – Forschung und Präsentation. Internationales Kolloquium des Archäologischen Parks Carnuntum und der Gesellschaft der Freunde von Carnuntum (H. Dolenz).
- 29.9.2009 Bratislava/Pressburg, Internationales Kolloquium über die neuesten Ergebnisse der Ausgrabungen in der Pressburg (H. Dolenz).
- 5.–7.11.2009 Universität Graz, „Holz in der Antike“; Vortrag: Aus den Augen, aus dem Sinn? Hölzerne Textilgeräte und ihre Nachweisbarkeit (K. Gostenčnik).
- 13.11.2009 Universität Klagenfurt, „100 v. Chr. bis 50 n. Chr.: Eine spannende Epoche“ Wissenschaftliches Treffen der Abteilung für Alte Geschichte, Altertumskunde und Archäologie (mitveranstaltet durch die Abteilung für provinziäl-römische Archäologie und Feldforschung).
- 16.–18.11.2009 Wien, 14th International Congress „Cultural Heritage and New Technologies“ by Urban Archaeology Vienna; Workshop „Archäologie und Computer“ (H. Dolenz).
- 1.12.2009 Lendorf, Akkulturationsphänomene beiderseits der Alpen in Antike und Frühmittelalter. 22. Internationales Symposium „Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im mittleren Donauraum“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Kärnten (H. Dolenz).
- 11.–12.12.2009 Universität Udine, Le aree montane come frontiere e/o come spazi di interazione e connettività. Convegno internazionale; Vortrag: Il Karnburg am Zollfeld. Gli scavi dal 2006 al 2009 (Chr. Baur); Poster: Zentren der Textilwirtschaft im südlichen Noricum (K. Gostenčnik).
- 25.2.2010 Haus der Begegnung Maria Saal, Vortrag: Virunum. Die römische Provinzhauptstadt Noricums zwischen Notgrabung, Altertumsforschung und touristischer Erschließung (H. Dolenz, R. Barlovits und J. Polleres).
- 26.–27.2.2010 Salzburg, 13. Österreichischer Archäologentag; Vorträge: Die Ausgrabungen in der Bischofskirche von Virunum in den Jahren 2006 bis 2009 (H. Dolenz und Chr. Flügel), Textilwirtschaft im südlichen Noricum (Magdalensberg, Flavia Solva) (K. Gostenčnik), Die römerzeitlichen Befunde aus Srejach (St. Kanzian am Klopeiner See) (E. Krenn), Eine neue römische Gräberstraße in St. Paul/Lavanttal (H. Pohl).
- 15.–16.4.2010 Mestni Muzej Ljubljana/Laibach, Ljudmila Plesničar Memorial Conference; Vortrag: Magdalensberg's Thin-Walled Pottery: What are the News? (E. Schindler-Kaudelka).
- 6.–8.5.2010 Aquileia, LXI. Settimana di Studi Aquileiesi; Vortrag: Neue Wandmalereifunde vom Magdalensberg (K. Gostenčnik).
- 6.–8.5.2010 Linz, Colloquium Lentia 2010: Römische Bäder in Raetien, Noricum und Pannonien (H. Dolenz).
- 20.–23.5.2010 Klausenburg/Cluj-Napoca, Rumänien, Humboldt-Kolleg „Förderung der nachhaltigen Entwicklung im Donauraum durch kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit“; Vortrag: Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen archäologisch-archäometrischer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der römischen Keramikforschung (S. Zabehlicky-Scheffenecker).
- 1.7.2010 Universität Graz, 1. Grazer Streitgespräch: Die Schlacht bei/um Noreia (ARGE Magdalensberg).
- 19.–24.9.2010 Beograd/Belgrad, XXVII. Internationaler Kongress der „Rei Cretariae Romanae Fautores“ (E. Schindler-Kaudelka und S. Zabehlicky-Scheffenecker).

9.10.2010 Abbazia di Rosazzo, Convegno Internazionale „Storie di archeologia e archeologi nelle regioni dell’Alpe Adria tra la metà dell’Ottocento e quella del Novecento“; Vorträge: Archäologische Forschungen im Bereich der Karnburg in den dreißiger Jahren des XX. Jahrhunderts (Chr. Baur, H. Dolenz); August Schörgendorfer, ein archäologisches Schicksal im 20. Jh. (E. Schindler-Kaudelka).

## Fachführungen und Auslandskontakte

Im Berichtsjahr 2009 fanden folgende Fachführungen durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft im Archäologischen Park Magdalensberg und im Amphitheater Virunum statt: Kollegium Kalksburg (24.4.); Kultur-Rad-Pfad-Ausflug SPÖ ins Amphitheater Virunum (3.5.); Mitarbeiter Salzburg Museum, Prof. Fritz Moosleitner (15.5.); Institut für Konservierung und Restaurierung/Univ. für angewandte Kunst Wien, Prof. Dr. Gabriela Krist (22.5.); Landeskonservatorat für Kärnten, HR Prof. Dr. Axel Hubmann (22.5.); Kulturerbe-Gesellschaft Mittelalterstadt Hainburg, Univ.-Prof. Dr. Werner Jobst (9.6.); Archäologisches Institut Freie Univ. Amsterdam, Dr. Ton Derks und Nico Roymans (16.6.); Verband Freiheitlicher Akademiker Kärnten (15.7.); Ausgrabungen Aguntum, Univ.-Prof. Dr. Michael Tschurtschenthaler (22.7.); Rotary Club Unteres Drautal (25.9.); Slowakische Akademie der Wissenschaften, Dr. Margareta Musilova (14.11.).

Im Jahre 2010 zählten zum Fachpublikum: Archäologisches Seminar der Univ. Bern, Univ.-Prof. Dr. Stefanie Martin-Kilcher (19.5.); TeilnehmerInnen der Österreichischen Forstinspektorentagung (27.5.); Exkursion Studentengruppe der Univ. Klagenfurt, Ass.-Prof. Dr. Renate Lafer und der Univ. Udine, Dr. Paolo Casari und Dr. Stefano Magnani (29.5.), Exkursionsteilnehmer „Römisches Kärnten“, Univ. Klagenfurt, Dr. Ernst Sigot (15.6.); Verein „Standesvertretung der Museumsarchäolog(inn)en Österreichs“ (21.6.), Univ.-Prof. Dr. B. Gediga/Akademie die Wissenschaften Breslau (15.9.), Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Univ. Kiel, Univ.-Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner (16.10).

Folgende Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland besuchten in den Berichtsjahren zwecks Einholung fachlicher Konsultationen die Außenstelle: Univ.-Prof. Dr. Erwin Maria Ruprechtsberger/Nordico – Museum der Stadt Linz zur Begutachtung der neuen Funde aus einem römischen Holzkeller in Linz;

Dr. Igor Boržić/Univ. Zadar und Dr. Jure Krajsek/Museum Cilli/Celje für Keramikkonsultationen;  
Univ.-Prof. Dr. Heinz Grassl/Univ. Salzburg zur Untersuchung einer tessera plumbea;  
Dr. Peter Gamper zur Ansicht der Fundkomplexe aus OR/39 und OR/20cc;  
Prof. Dr. Ruprecht Ziegler/Univ. Essen-Duisburg;  
Dr. Erentraud Flügel/Erlangen zur Kontrolle der Grabungsdokumentation 1992–2000 der Goldfabrica;  
Dr. David Stifter/Univ. Wien zur Untersuchung eines TS-Tellers mit Ritzinschrift;  
Dr. S. Pastor/Rom zur Autopsie der Inschriften vom Amphitheater Virunum und der Gladiatoren-Graffiti;  
Valentina Goti Vola und D. Bernardi/Univ. Venedig zur Durchsicht der Wandmalerei vom Magdalensberg;  
Tatiana Gluhak/Univ. Mainz zwecks Beprobung von Mühlsteinen;  
Mag. A. Sabol/Croatian Conservation Institute bzgl. Thermenneubau in Kroatien und diesbezügliche Erhaltungskosten;  
Mag. Lehar/Univ. Innsbruck wegen Dissertationsvorhaben über die Magdalensberg-Bäder.

Im Frühjahr 2009 sowie 2010 war Frau Mag. M. Holzner/Univ. Wien im Grabungshaus Magdalensberg zu Gast. Sie bearbeitet die Inschriftenfunde bis 1902 für die Neuauflage des Corpus Inscriptionum Latinarum, Band III, Noricum.

Im Mai 2010 erfolgten Fotoaufnahmen der Objekte in den Lapidarien Magdalensberg und Amphitheater Virunum sowie Diaaufnahmen der römischen Spolien in Karnburg durch Senatsrat i. R. Univ.-Doz. Dr. Ortohl Harl. Die Bilder können nun in der Datenbanksammlung und Web-Plattform „ubi erat lupa“ eingesehen werden.

Seit 2009 ist der Verf. ehrenamtlich als Co-Grabungsleiter der Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Institutes und des Institut National du Patrimoine de la Tunisie in Karthago tätig. Weiters erfolgte im Jahr 2010 die Aufnahme des Verf. in den wissenschaftlichen Fachbeirat des Archäologischen Parks Carnuntum sowie in den Arbeitskreis Römerstadt Kempten. Beide Gremien zielen auf eine fortschrittliche Museumsentwicklung ab und dienen als Beratungs- und Beurteilungsinstanz für Forschungs- und Präsentationsmaßnahmen.

Die Generalversammlung des Vereins „Standesvertretung der Museumsarchäolog(inn)en Österreichs“ wurde 2010 im Grabungshaus Magdalensberg abgehalten. In der Sitzung berieten sich die Mitglieder u. a. über die Einrichtung des Arbeitskreises zu den neuen Grabungsrichtlinien des Bundesdenkmalamtes.

## **Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit**

Am 9. Mai 2009 sowie 8. Mai 2010 fanden nunmehr schon der V. bzw. VI. Römerlauf, veranstaltet vom ASV Maria Saal (Gerald Passegger) gemeinsam mit dem Landesmuseum Kärnten, statt. Bei der Strecke vom Herzogstuhl in Maria Saal zum Archäologischen Park Magdalensberg mussten die Läufer 11,5 km zurücklegen und 500 Höhenmeter überwinden. Schülerinnen und Schüler des Europagymnasiums unter Leitung von Frau Prof. Mag. Renate Glas übernahmen wie in den Jahren zuvor die stimmige Gestaltung der Siegerehrung der mit ca. 250 Personen gut besuchten Sportveranstaltung.

Ebenso erfolgreich mit ca. 900 Besuchern war das traditionelle Römerfest am 9. August 2009. Zum Programm gehörten diesmal Tanz und Gesang der „Finitimi Amici“ aus Andautonia bei Zagreb und der „Puellae saltantes“, einer Tanzgruppe aus Villadose (Italien), die sich auf die Vorführung antiker Tänze spezialisiert hat. Weiters sorgte der Kärntner Panflötenspieler Friedbert Kerschbaumer für die musikalische Untermalung des Festes. Im Unterhaltungsprogramm inbegriffen waren außerdem ein römischer Markt, verschiedene Lateinspiele sowie diverse Workshops für Kinder und Familien. Die Organisation des Römerfestes lag wie gewohnt in den Händen von Frau Prof. Mag. Renate Glas/Europagymnasium Klagenfurt und der museumspädagogischen Abteilung des Landesmuseums (Dir. Mag. Erich Wappis und Mag. Elisabeth Türk).

Im Jahr 2010 fand wegen finanzieller Einsparungen kein Römerfest statt.

Erstmals wurden im Archäologischen Park fixe Führungstermine ohne notwendige Anmeldung angeboten und im Aviso der Kleinen Zeitung und der Kärntner Tageszeitung angekündigt. Die Überblicksführungen an jedem ersten Sonntag im Monat fanden bei vielen Personen, insbesondere bei den lokalen Einwohnern, guten Zuspruch.

Das Ö1-Programm „Betrifft: Geschichte“ sendete im Frühjahr 2010 einen Beitrag des Verf. über Karthago. Das Interview führte Dr. Martin Adel.

Im Mai 2010 fanden Dreharbeiten der Television Tokyo für die japanische Fernsehdokumentation „Bee Museum Österreich“ auf dem Magdalensberg statt. In der Sendung werden Ausschnitte vom Tempelbezirk und des Amphorenmagazins in OR 39 und 40 des Archäologischen Parks gezeigt.

Der Bürgermeister der Gemeinde Magdalensberg, Ing. Andreas Scherwitzl, regte im Frühjahr 2009 an, eine Landesausstellung auf dem Magdalensberg mit der Präsentation des Schwerpunktthemas „Kärntner Gold“ zu veranstalten. Die Kärntner Woche und die Kleine Zeitung griffen das Thema in ihrer Berichterstattung vom 25.3.2009 bzw. 27.5.2009 ausführlich auf. Daraufhin fanden im Auftrag der Landeskulturabteilung unter Einbeziehung des Verf. erste Vorgespräche zu einem Grundlagenkonzept einer möglichen Landesausstellung für das Jahr 2015 statt. Als Arbeitstitel wurde seitens Verf. „Das Zollfeld – Österreichs ältester Kulturraum“ vorgeschlagen. Das herausragende kulturelle Erbe in Zentralkärnten führt leider zum Großteil ein Schattendasein. Eine Landesausstellung böte eine gute Möglichkeit, bereits Bestehendes neu bzw. zeitgemäß nachhaltig in Wert zu setzen und zu präsentieren. Hinzu kommt, dass nach den neuen Erkenntnissen der archäologischen Landesforschung die Karnburg als die besterhaltene ottonische Großburg und Königspfalz im süddeutschen Sprachraum in das Präsentationskonzept verstärkt eingebunden werden kann.

## **Sonderausstellung 500.000 m<sup>3</sup> Geschichte – Archäologische Erkundungen der Koralmtrasse im Lavanttal (R. Barlovits)**

Im Zeitraum vom 17.2. bis 10.3.2010 wurden die Ergebnisse der trassenarchäologischen Erkundungen 2008 und 2009 auf dem Koralmbahn-Baulos 1 Lavanttal im Zuge einer Sonderausstellung im Festsaal des Landesmuseums Kärnten präsentiert.

Die Leistungsschau erfolgte im Umfang der im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur AG von Mitarbeitern der Abteilung gestalteten Grabungspräsentation in St. Paul im Lavanttal am 26.9.2010 (siehe S. 168 in diesem Band) (Ausstellungskonzept: Regina Barlovits und Kordula Gostenčnik). Aufbau und Vitrineneinrichtung erfolgte mit bewährter Unterstützung der LMK-Mitarbeiter Gernot Brunner, Johann Mack und Herbert Dritschler. Als Leihgeber der zahlreichen Exponate gebührt dem Bauträger bzw. Auftraggeber ÖBB-Infrastruktur AG besonderer Dank.



Abb. 3: Ausstellungsplakat der Sonderausstellung 500.000 m<sup>3</sup> Geschichte

Die Sonderausstellung vermittelte mittels neun Themenpostern einen Überblick über die über das Projekt „Virunum/Zollfeld“ abgewickelten Voruntersuchungen auf der ÖBB-Großbaustelle in St. Paul im Lavanttal sowie die daraus resultierenden Erkenntnisse für das Geschichtsbild der bislang spärlich erforschten Region Lavanttal und gab anhand der Grabungsergebnisse Einblick auch in allgemeine Themenbereiche wie Eisenerz- oder Tonverarbeitung, Bestattungssitten u. a. Die gezeigte Auswahl aus dem reichen Fundmaterial der Grabungen auf der Koralmtrasse im Lavanttal umfasste Artefakte von der Jungsteinzeit bis in die Neuzeit. Besonderen Anklang fanden die Nachbildungen eines prähistorischen Urnengrabes sowie eines römischen Grabbaus mit Brandbestattung in zwei Schauvitriolen. Den Besuchern der Sonderausstellung diente die von der ÖBB-Infrastruktur AG in Druck gelegte Präsentationsbroschüre „500.000 m<sup>3</sup> Geschichte. Archäologische Erkundungen der Koralmtrasse im Lavanttal“ (Konzeption: R. Barlovits und K. Gostenčnik, Layout: Christian Trapič) als begleitende



Abb. 4: Ausstellungsraum mit Schauvitriolen und Themenpostern. Aufn. N. Sapper

Information. Die 35-seitige Farbbroschüre steht insbesondere Lehrkräften als Schulungsbehelf zur Verfügung. Die Sonderausstellung stieß auch auf reges mediales Interesse (siehe insbesondere Kronen Zeitung vom 26.2.2010, S. 62).

Der Förderverein Rudolfinum organisierte im Sommer 2010 zwei Veranstaltungen auf dem Magdalensberg. Zur Lesung „Baden – Leben – Lieben von der Antike bis heute“ von Chr. Lichtenberg fanden sich trotz starker Gewitterschauer 50 Besucher im Repräsentationshaus des Archäologischen Parks Magdalensberg ein. Auf der Harfe spielte zur musikalischen Umrahmung des Programms Elisa Rauter.

Weiters organisierte der Förderverein im August ein Jazzkonzert mit Ali Gaggl und Karen Asatrian; leider musste die Veranstaltung aufgrund starken Regens frühzeitig abgebrochen werden.

### Schulprojekt „Scavi in Austria“

Auf Initiative von Prof. Dr. Silvia Redditi (Liceo Classico „Jacopo Stellini“ in Udine) wurde in Zusammenarbeit mit dem Klagenfurter BG/BRG Lerchenfeld und dem Landesmuseum Kärnten das interkulturelle Schulprojekt „Scavi in Austria“ ins Leben gerufen, das die Vermittlung eines respektvollen Umgangs mit kulturellen Gütern, ins-



Abb. 5: Gruppenfoto Schülerinnen und Schüler des Liceo „Jacopo Stellini“ und des Lerchenfeld-Gymnasiums. Aufn. S. Redditi

besondere Bodendenkmalen, und eine Bewusstseinsbildung für die gemeinsame Geschichte und den gemeinsamen Kulturraum bei der Jugend anstrebte.

Sechs ausgewählte Schülerinnen und Schüler des Liceo Stellini verbrachten im September 2010 eine Woche auf



Abb. 6: Exkursion der Schulklasse nach Teurnia. Aufn. S. Redditi

dem Magdalensberg und erhielten dort nicht nur interessante Vorträge zur geschichtlichen Bedeutung dieses besonderen Ortes, sondern auch praktische Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Archäologie und Restaurierung. Der Weg der Fundscherbe in situ bis zum restaurierten Gefäß in der Schauvitrine konnte der Schülergruppe damit anschaulich vermittelt werden. Gemeinsam mit einer Klasse des Lerchenfeld-Gymnasiums unternahmen die italienischen SchülerInnen außerdem Exkursionen nach Klagenfurt und ins Zollfeld. Zudem standen zur Förderung der Fremdsprachenkenntnisse gemeinsame Konversationsstunden am Programm. Mit weiteren Ausflügen nach Teurnia (Abb. 6) und Globasnitz/Hemmaberg hatten die Schülerinnen und Schüler des Liceo Stellini alle wichtigen römischen Siedlungszentren im Kärntner Raum kennengelernt. Ausklang fand das Pilotprojekt bei einer unterhaltsamen Grillfeier im Gelände des Archäologischen Parks Magdalensberg.

Auch lokale Tageszeitungen aus Kärnten und aus Italien griffen das Thema auf und brachten einen Bericht dazu (Messagero Veneto, 17.9.2010; Kärntner Tageszeitung, 3.10.2010; Kleine Zeitung, 5.10.2010). Das erfolgreiche Projekt, das großen Anklang bei allen Beteiligten fand, soll im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden.

## Münzpräsentation „Virunum“

Die Münze Österreich präsentierte am 5. Mai 2010 in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Kärnten die Silbermünze „Virunum“ im Amphitheater Virunum. Die Ausgabe der Münze bildete gleichzeitig den Start der neuen Serie „Rom an der Donau“ der Münze Österreich, die auch eine gleichnamige Ausstellung in Wien u. a. mit Leihobjekten der Außenstelle Magdalensberg vom 14.9.2010 bis 18.2.2011 organisierte. Für die Serie sind sechs Münzen, die sich jeweils einer bedeutenden römischen Siedlung auf heutigem österreichischem Staatsboden widmen, vorgesehen.

Zur Münzpräsentation „Virunum“ fanden sich trotz schlechter Witterung zahlreiche Gäste ein, darunter waren

der Zweite Landtagspräsident LABg. Rudolf Schober, BM Anton Schmidt (Marktgemeinde Maria Saal), Dr. Norbert Podhajsky (AMS Kärnten, Geschäftsleitung), Univ.-Prof. Dr. Karl Strobel (Universität Klagenfurt) u. v. m. Nach der Begrüßung durch Dir. Mag. Erich Wappis beantwortete der Marketing-Direktor der Münze Österreich, Kerry Tattersall, allerlei Fragen des Moderators Gernot Stadler über Idee, Motiv und Ziele der neuen Prägung. Der Verf. hingegen berichtete über die neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zum Amphitheater und betonte die große soziale und kulturelle Bedeutung und die bisherigen Erfolge des gemeinnützigen Projektes Virunum/ Zollfeld.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Fanfarenbläser „Tubicines“ unter der Leitung von Herrn Mag. Achim Leeb. Zu einer stimmigen Atmosphäre trugen außerdem die römisch gekleideten „Römerinnen und Römer“ des Europagymnasiums Klagenfurt unter der Leitung von Mag. Renate Glas bei, die ihre Favoriten in den nach den Interviews anschließenden Gladiatorenkämpfen lautstark anfeuert. Nach dem Einzug der Legionäre fanden nämlich Schaukämpfe römischer



Abb. 7: Präsentation der Silbermünze „Virunum“. Aufn. N. Sapper

Gladiatoren statt, die vom Sprecher der Gruppe, Peter Koza, interessant und unterhaltsam kommentiert wurden. Im Zuge der Veranstaltung erhielten die Gäste auch die Möglichkeit, das fertig eingerichtete Nemeseum zu besichtigen. Bei einem köstlichen Spanferkel-Buffer fand der Abend im Fackelschein schließlich seinen Ausklang.

---

#### ANMERKUNGEN

- 1 Siehe dazu den Restaurierungsbericht in diesem Band S. 128.
- 2 Siehe dazu den Restaurierungsbericht in diesem Band S. 127.
- 3 Die Steinfunde vom Magdalensberg, Forschungsprojekt P 22294-G19 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [2009\\_2010](#)

Autor(en)/Author(s): Dolenz Heimo

Artikel/Article: [Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg. 93-104](#)